

## Übergeordnete Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Qualifikationsphase

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Einführungsphase – am Ende der Sekundarstufe II über die im Folgenden genannten übergeordneten Kompetenzen verfügen, die im Zusammenhang mit den einzelnen Unterrichtsvorhaben inhaltsfeldbezogen konkretisiert werden. (vgl. KLP Sek.II NRW Deutsch, S.23f.)

Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden,</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen,</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten,</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten,</li> <li>• verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden,</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren.</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben 1			
<b>Deutsch</b> <b>Jgst.: Q2 <i>Grundkurs</i></b>	<b>2 Klausuren:</b> <b>Aufgabentyp IA, IIA, IIB oder IIIB</b>	<b>Thema des Unterrichtsvorhabens:</b> Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters II ( <i>J.W. Goethe: Faust I</i> )	<b>Zeitraumen:</b> ca. 20 Doppelstunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören		<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b> ▪ Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> ▪ grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.	<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	
<b>Texte</b> ▪ strukturell unterschiedliche Dramen aus	<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die	<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden,	

<p>unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ poetologische Konzepte</li> <li>▪ komplexe Sachtexte</li> </ul>	<p>Textrezeption nutzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	<p>argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• rhetorisch</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und ziel führend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von</li> </ul>

<p>ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Autor-Rezipienten-Kommunikation</li> </ul>	<p>Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	<p>Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und adressatengerecht - unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> <li>• filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</li> <li>• Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit),</li> <li>• die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,</li> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>zusätzliche verbindliche Absprachen /Vorschläge</b></p>		

Unterrichtsvorhaben 2			
Deutsch Jgst.: Q2 <i>Grundkurs</i>	Klausur: Aufgabentyp IA, IB oder IIIB	Thema des Unterrichtsvorhabens: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft	Zeitraumen: 10 – 12 Doppelstunden
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören		<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen
<b>Sprache</b> ▪ sprachgeschichtlicher Wandel	<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.	<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.	
<b>Texte</b> ▪ strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten ▪ komplexe Sachtexte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessenen Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, • die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-	<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten.	

	<p>fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren.</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten.</li> </ul>
<p><b>Zusätzliche verbindliche Absprachen/ Vorschläge:</b></p>		